

Inhaltsübersicht

Vorwort	V
Inhaltsverzeichnis	XI
Verzeichnis der abgekürzt zitierten Polizei- und Ordnungsgesetze	XXIII
Verzeichnis der abgekürzt zitierten Literatur	XXV

1. Teil. Grundlagen

§ 1. Geschichte und Begriff	1
§ 2. Strukturen	19
§ 3. Rechtsquellen	39

2. Teil. Gefahrenabwehr als polizei- und ordnungsrechtliche Aufgabe

§ 4. Der Begriff der Gefahr	57
§ 5. Aufgaben	77
§ 6. Zuständigkeit, Verfahren und Form	101

3. Teil. Allgemeine Befugnisse

§ 7. Generalklauseln	110
§ 8. Schutzgüter	117
§ 9. Pflichtigkeit	135
§ 10. Grundrechte, Verhältnismäßigkeit, Ermessen und Bestimmtheit	169
§ 11. Verordnungen	185

4. Teil. Spezialbefugnisse

§ 12. Systematik der Spezialbefugnisse	196
§ 13. Generalklausel zur Datenerhebung	205
§ 14. Spezialbefugnisse der Datenerhebung	214
§ 15. Datenverarbeitungsbefugnisse	268
§ 16. Platzverweisung, Aufenthaltsverbot, Wohnungsverweisung und Kontaktverbot	299
§ 17. Gewahrsam	311
§ 18. Durchsuchung	324

§ 19. Sicherstellung und Beschlagnahme	340
5. Teil. Versammlungsrecht	
§ 20. Systematik des Versammlungsrechts	347
§ 21. Befugnisse vor Beginn der Versammlung	356
§ 22. Befugnisse im Verlauf der Versammlung	371
§ 23. Befugnisse am Ende der Versammlung	377
6. Teil. Folgen	
§ 24. Vollstreckung	381
§ 25. Kostentragung	400
§ 26. Schadensausgleich	409
7. Teil. Der Polizei- und Ordnungsrechtsfall	
§ 27. Technik der Fallbearbeitung	422

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Inhaltsübersicht	VIII
Verzeichnis der abgekürzt zitierten Polizei- und Ordnungsgesetze	XXIII
Verzeichnis der abgekürzt zitierten Literatur	XXV

1. Teil. Grundlagen

§ 1. Geschichte und Begriff	1
I. Geschichte	1
1. Die wohlfahrtsstaatliche Polizei	1
2. Abschied vom Polizeistaat	4
3. General- und Spezialermächtigung	6
II. Materieller und formeller Polizeibegriff	8
1. Auseinanderfallen des Polizeibegriffs	8
2. Die sog. Entpolizeilichung nach dem Ende des nationalsozialistischen Staats	9
3. Ist der materielle Polizeibegriff überholt?	11
III. Wandlungen und Tendenzen des Polizeirechts in der Bundesrepublik Deutschland	12
1. Wandlungen	12
2. Tendenzen	15
§ 2. Strukturen	19
I. Das Recht der Gefahrenabwehr im Gefüge des Rechts der inneren Sicherheit	19
1. Sicherheit als Aufgabe des Staats	19
2. Innere und äußere Sicherheit	20
3. Innere und soziale Sicherheit	21
4. Gefahrenabwehr und Strafverfolgung	22
5. Gefahrenabwehr und geheimdienstlicher Staats- und Verfassungsschutz	25
6. Polizei- und ordnungsrechtliche Gefahrenabwehr	28
7. Terminologie	31
II. Das Recht der Gefahrenabwehr im Gefüge der bundesstaatlichen Kompetenzordnung	32
1. Gesetzgebung	32
2. Verwaltung	33
III. Systematik der polizei- und ordnungsrechtlichen Handlungsgrundlagen	35

§ 3. Rechtsquellen	39
I. Bundesrecht	39
1. Bundespolizeirecht	39
2. Bundesordnungsrecht	41
II. Landesrecht	42
1. Baden-Württemberg	42
2. Bayern	43
3. Berlin	44
4. Brandenburg	45
5. Bremen	45
6. Hamburg	46
7. Hessen	47
8. Mecklenburg-Vorpommern	47
9. Niedersachsen	48
10. Nordrhein-Westfalen	48
11. Rheinland-Pfalz	49
12. Saarland	50
13. Sachsen	51
14. Sachsen-Anhalt	52
15. Schleswig-Holstein	53
16. Thüringen	53
2. Teil. Gefahrenabwehr als polizei- und ordnungsrechtliche Aufgabe	
§ 4. Der Begriff der Gefahr	57
I. Allgemeines	57
1. Bedeutung und Varianten des Gefahrbegriffs	57
2. Schädigung und Belästigung	58
3. Schädigungswahrscheinlichkeit, Gefahr und Risiko	59
II. Konkrete und abstrakte Gefahr	60
1. Der Unterschied	60
2. Bedeutung des Unterschieds	61
3. Abzuwendende und vorzubeugende Gefahr als verschiedene Gefahrenarten?	63
4. Qualifikationen der konkreten Gefahr	64
5. Umschreibungen konkreter und abstrakter Gefahren	65
III. Objektiver und subjektiver Gefahrbegriff	66
1. Der objektive Gefahrbegriff	66
2. Vom objektiven zum subjektiven Gefahrbegriff	68
3. Der subjektive Gefahrbegriff	71
§ 5. Aufgaben	77
I. Die einzelnen Aufgaben	77
1. Klassische Gefahrenabwehr	79
2. Vorbeugende Bekämpfung von Straftaten	79

3. Vorbereitung künftiger Gefahrenabwehr	81
4. Vollzugshilfe	81
5. Aufgaben aufgrund anderer Rechtsvorschriften	82
II. Bedeutung der Aufgabenzuweisung	83
III. Subsidiarität und Spezialität zwischen Polizei- und Ordnungsbehörden	85
1. Subsidiarität	86
2. Spezialität	87
IV. Subsidiarität und Spezialität zwischen Polizei- und Ordnungsbehörden und anderen Behörden	91
1. Subsidiarität	91
2. Spezialität und Subsidiarität	91
V. Subsidiarität der Polizei- und Ordnungsbehörden gegenüber den Gerichten	92
VI. Anspruch auf Aufgabenwahrnehmung	95
VII. Aufgabenteilung zwischen Polizei- und Ordnungsbehörden und privaten Sicherheitsdiensten?	97
1. Öffentliche Sicherheit und Ordnung als private Aufgabe	97
2. Zusammenarbeit zwischen Polizei- und Ordnungsbehörden und privaten Sicherheitsdiensten	97
3. Grenzen des Einsatzes privater Sicherheitsdienste	99
§ 6. Zuständigkeit, Verfahren und Form	101
I. Zuständigkeit	101
1. Begriff und Rechtsgrundlagen	101
2. Anforderungen	102
3. Rechtsfolgen	105
II. Verfahren	105
1. Begriff und Rechtsgrundlagen	105
2. Anforderungen	106
3. Rechtsfolgen	108
III. Form	108
3. Teil. Allgemeine Befugnisse	
§ 7. Generalklauseln	110
I. Begriff und Rechtsgrundlagen	110
II. Verfassungsmäßigkeit	111
III. Rechtswirkungen	112
1. Ermächtigung zu notwendigen Maßnahmen	112
2. Ermächtigung zu selbständigen Verfügungen?	113
3. Subjektives Recht	114
4. Auffangwirkung	114
§ 8. Schutzgüter	117
I. Allgemeines	117

II. Öffentliche Sicherheit	118
1. Die drei Teilschutzgüter	118
2. Unverletzlichkeit der Rechtsordnung	121
3. Unverletzlichkeit der subjektiven Rechte und Rechtsgüter des einzelnen	126
4. Bestand des Staates und der Einrichtungen und Veranstaltungen des Staates und sonstiger Träger der Hoheitsgewalt	129
III. Öffentliche Ordnung	131
1. Das traditionelle Verständnis	131
2. Kritik	132
3. Die aktuelle Rechtslage	134
§ 9. Pflichtigkeit	135
I. Allgemeines	135
II. Verhaltensverantwortlichkeit	138
1. Die Personen und ihr Verhalten	138
2. Verursachung	140
3. Anscheins- und Verdachtsstörer	143
4. Zweckveranlasser	145
III. Zustandsverantwortlichkeit	147
1. Die Personen und ihre Sachen	147
2. Verursachung	150
IV. Verantwortlichkeit bei Rechtsnachfolge	152
1. Der Ausgangspunkt: keine Rechtsnachfolge in die Verantwortlichkeit	152
2. Die Verantwortlichkeit nach ihrer Konkretisierung	153
3. Die Verantwortlichkeit vor ihrer Konkretisierung	155
V. Grenzen der Verantwortlichkeit	156
1. Legalisierungswirkung von Genehmigungen	156
2. Verjährung, Verwirkung, Verzicht	157
3. Unzumutbarkeit	158
4. Artikel 14 GG	160
VI. Inanspruchnahme nichtverantwortlicher Dritter	161
VII. Auswahl unter mehreren Adressaten	166
1. Effektivität	166
2. Verhältnismäßigkeit	166
3. Faustformeln	167
4. Duldungsverfügung	168
§ 10. Grundrechte, Verhältnismäßigkeit, Ermessen und Bestimmtheit	169
I. Allgemeines	169
II. Grundrechte	171
1. Grundrechte als Abwehrrechte	171
2. Grundrechte als Schutzrechte	173
3. Grundrechtliche Gleichheit	174

III. Grundsatz der Verhältnismäßigkeit	174
1. Geeignetheit	175
2. Erforderlichkeit	177
3. Angemessenheit	179
IV. Bestimmtheit	180
V. Ermessen	181
1. Ermessenseinräumung	181
2. Ermessensreduktion auf Null	183
3. Anspruch auf Einschreiten	184
§ 11. Verordnungen	185
I. Begriff und Rechtsgrundlagen	185
II. Formelle Rechtmäßigkeit	189
1. Zuständigkeit	189
2. Verfahren	189
3. Form	190
III. Materielle Rechtmäßigkeit	190
1. Vereinbarkeit mit höherrangigem Recht	190
2. Gefahr und Schutzgüter	191
3. Pflichtigkeit	192
4. Verhältnismäßigkeit	192
5. Bestimmtheit	193
IV. Durchsetzung	194
4. Teil. Spezialbefugnisse	
§ 12. Systematik der Spezialbefugnisse	196
I. Begriff der Spezialbefugnis	196
II. Arten	197
1. Aktionelle und informationelle Spezialbefugnisse	197
2. Anordnungs- und Handlungsbefugnisse	198
III. Reichweite	200
1. Handlung und Vollstreckung	200
2. Durchsetzung mittels anderer polizei- und ordnungsrechtlicher Befugnisse	201
3. Weitere Folgenregelungen	202
IV. Rechtsgrundlagen	202
1. Polizei- und Ordnungsgesetze	202
2. Strafrechtliche Rechtfertigungsgründe als Spezialbefugnisse?	203
§ 13. Generalklausel zur Datenerhebung	205
I. Begriff und Rechtsgrundlagen	205
II. Formelle Rechtmäßigkeit	208
III. Materielle Rechtmäßigkeit	208
1. Schutzgüter	208

2. Gefahr	209
3. Pflichtigkeit	210
4. Verhältnismäßigkeit	211
5. Verwertung	213
IV. Auffangwirkung	214
§ 14. Spezialbefugnisse der Datenerhebung	214
I. Befragung	214
1. Begriff und Rechtsgrundlagen	214
2. Formelle Rechtmäßigkeit	216
3. Materielle Rechtmäßigkeit	216
4. Durchsetzung	218
II. Verkehrskontrolle, Prüfung von Berechtigungsscheinen, elektronische Erhebung von Kraftfahrzeugkennzeichen	219
1. Begriffe und Rechtsgrundlagen	219
2. Formelle Rechtmäßigkeit	220
3. Materielle Rechtmäßigkeit	221
4. Durchsetzung	222
III. Datenerhebung zur Vorbereitung auf künftige Gefahrenabwehr	223
1. Begriff und Rechtsgrundlagen	223
2. Rechtmäßigkeit	224
IV. Identitätsfeststellung	224
1. Begriff und Rechtsgrundlagen	224
2. Formelle Rechtmäßigkeit	225
3. Materielle Rechtmäßigkeit	225
4. Durchsetzung	231
V. Erkennungsdienstliche Maßnahmen	232
1. Begriff und Rechtsgrundlagen	232
2. Formelle Rechtmäßigkeit	235
3. Materielle Rechtmäßigkeit	236
4. Durchsetzung	238
VI. Vorladung	238
1. Begriff und Rechtsgrundlagen	238
2. Formelle Rechtmäßigkeit	239
3. Materielle Rechtmäßigkeit	239
4. Durchsetzung	241
VII. Datenerhebung bei öffentlichen Veranstaltungen und Ansammlungen	241
1. Begriff und Rechtsgrundlagen	241
2. Rechtmäßigkeit	243
VIII. Datenerhebung durch Videoüberwachung im öffentlichen Raum, im amtlichen Gewahrsam und von Personen- und Fahrzeugkontrollen	244
1. Begriffe und Rechtsgrundlagen	244
2. Formelle Rechtmäßigkeit	246

3. Materielle Rechtmäßigkeit	246
IX. Kurzfristige Observation	248
1. Begriff und Rechtsgrundlagen	248
2. Rechtmäßigkeit	248
X. Längerfristige Observation, verdeckter Einsatz technischer Mittel, Einsatz von Vertrauenspersonen und verdeckten Ermittlern	249
1. Begriffe und Rechtsgrundlagen	249
2. Formelle Rechtmäßigkeit	252
3. Materielle Rechtmäßigkeit	254
XI. Verdeckte Datenerhebung in oder aus Wohnungen	257
1. Begriff und Rechtsgrundlagen	257
2. Formelle Rechtmäßigkeit	260
3. Materielle Rechtmäßigkeit	261
XII. Datenerhebung aus der Telekommunikation	262
1. Begriff und Rechtsgrundlagen	262
2. Formelle Rechtmäßigkeit	265
3. Materielle Rechtmäßigkeit	265
XIII. Online-Durchsuchung	266
1. Begriffe und Rechtsgrundlagen	266
2. Rechtmäßigkeit	267
 § 15. Datenverarbeitungsbefugnisse	268
I. Von der Datenerhebung zur Datenverarbeitung	268
II. Generalklausel zur Speicherung, Veränderung und Nutzung von Daten	269
1. Begriff und Rechtsgrundlagen	269
2. Formelle Rechtmäßigkeit	271
3. Materielle Rechtmäßigkeit	271
III. Spezialbefugnisse zur Speicherung, Veränderung und Nutzung von Daten	277
1. Speicherung von Ton-, Bild- und Videoaufnahmen	277
2. Polizeiliche Beobachtung	278
3. Datenabgleich	281
4. Rasterfahndung	283
IV. Datenübermittlung	286
1. Begriff und Rechtsgrundlagen	286
2. Formelle Rechtmäßigkeit	289
3. Materielle Rechtmäßigkeit	290
V. Rechte des Pflichtigen	292
1. Unterrichtung, Auskunft	292
2. Berichtigung, Löschung bzw. Vernichtung, Sperrung	295
 § 16. Platzverweisung, Aufenthaltsverbot, Wohnungsverweisung und Kontaktverbot	299
I. Begriffe und Rechtsgrundlagen	299

1. Begriffe	299
2. Betroffene Grundrechte	300
3. Rechtsgrundlagen	302
II. Formelle Rechtmäßigkeit	303
III. Materielle Rechtmäßigkeit	304
1. Platzverweisung	304
2. Aufenthaltsverbot	306
3. Wohnungsverweisung	308
4. Kontaktverbot	310
IV. Durchsetzung	310
§ 17. Gewahrsam	311
I. Begriff und Rechtsgrundlagen	311
II. Formelle Rechtmäßigkeit	314
1. Richtervorbehalt	314
2. Bekanntgabe	316
3. Rechtsbehelfsbelehrung	316
4. Benachrichtigung	316
III. Materielle Rechtmäßigkeit	317
1. Schutzgüter und Gefahr	317
2. Pflichtigkeit	320
3. Verhältnismäßigkeit	320
IV. Durchsetzung	323
§ 18. Durchsuchung	324
I. Durchsuchung von Personen	325
1. Begriff und Rechtsgrundlagen	325
2. Formelle Rechtmäßigkeit	326
3. Materielle Rechtmäßigkeit	327
II. Durchsuchung von Sachen	329
1. Begriff und Rechtsgrundlagen	329
2. Formelle Rechtmäßigkeit	330
3. Materielle Rechtmäßigkeit	331
III. Durchsuchung und Betreten von Wohnungen	332
1. Begriffe und Rechtsgrundlagen	332
2. Formelle Rechtmäßigkeit	334
3. Materielle Rechtmäßigkeit	337
IV. Durchsetzung	339
§ 19. Sicherstellung und Beschlagnahme	340
I. Begriffe und Rechtsgrundlagen	340
II. Formelle Rechtmäßigkeit	342
III. Materielle Rechtmäßigkeit	342
1. Schutzgüter und Gefahr	342
2. Pflichtigkeit	345
IV. Durchsetzung	345

5. Teil. Versammlungsrecht

§ 20. Systematik des Versammlungsrechts	347
I. Vorbemerkung zur Rechtslage	347
II. Versammlungsrecht als Gefahrenabwehrrecht	347
III. Begriff und Formen der Versammlung	349
1. Weiter und enger Versammlungsbegriff	349
2. Versammlungsformen	350
IV. Verhältnis zum allgemeinen Polizei- und Ordnungsrecht ...	351
V. Zuständigkeiten	354
VI. Arten und Reichweite der Befugnisse	355
§ 21. Befugnisse vor Beginn der Versammlung	356
I. Anmeldepflicht	356
1. Begriff und Rechtsgrundlagen	356
2. Rechtmäßigkeit	358
II. Auflage	359
1. Begriff und Rechtsgrundlage	359
2. Formelle Rechtmäßigkeit	360
3. Materielle Rechtmäßigkeit	360
III. Genehmigung der Verwendung von Ordnern	364
1. Begriff und Rechtsgrundlage	364
2. Formelle Rechtmäßigkeit	365
3. Materielle Rechtmäßigkeit	365
IV. Verbot	366
1. Begriff und Rechtsgrundlagen	366
2. Formelle Rechtmäßigkeit	366
3. Materielle Rechtmäßigkeit	366
V. Bild- und Tonaufnahmen	368
1. Begriff und Rechtsgrundlage	368
2. Rechtmäßigkeit	368
VI. Gefährderansprachen, Meldeauflagen, Kontrollen, Rückführungsgewahrsam	369
§ 22. Befugnisse im Verlauf der Versammlung	371
I. Entsendung von Polizeibeamten	371
1. Begriff und Rechtsgrundlagen	371
2. Formelle Rechtmäßigkeit	371
3. Materielle Rechtmäßigkeit	372
II. Bild- und Tonaufnahmen	372
III. Ausschließung von Teilnehmern	373
1. Begriff und Rechtsgrundlage	373
2. Rechtmäßigkeit	374
IV. Andere polizeiliche Maßnahmen, Auflagen	375
1. Begriffe und Rechtsgrundlagen	375
2. Rechtmäßigkeit	377

§ 23. Befugnisse am Ende der Versammlung	377
I. Auflösung	377
1. Begriff und Rechtsgrundlage	377
2. Rechtmäßigkeit	378
II. Platzverweisung und Gewahrsam	379
6. Teil. Folgen	
§ 24. Vollstreckung	381
I. Allgemeines	381
1. Begriff	381
2. Grundsätzliche Bedeutung	381
3. Rechtsgrundlagen	382
4. Unterscheidung von gestrecktem und gekürztem Zwangsverfahren	383
5. Zwangsmittel	384
II. Gestrecktes Zwangsverfahren	388
1. Begriff und Rechtsgrundlagen	388
2. Formelle Rechtmäßigkeit	389
3. Materielle Rechtmäßigkeit	393
III. Gekürztes Zwangsverfahren	396
1. Sofortiger Vollzug	396
2. Unmittelbare Ausführung	398
§ 25. Kostentragung	400
I. Grundsätze	400
1. Notwendigkeit spezieller Normierung	400
2. Kostenbegriff	401
II. Kostentragung durch den Pflichtigen	403
1. Ersatzvornahme	403
2. Unmittelbarer Zwang	404
3. Unmittelbare Ausführung	405
4. Sicherstellung und Verwahrung	405
5. Rückgriff auf den Pflichtigen	406
6. Kostenausgleich unter mehreren Pflichtigen	406
III. Kostentragung durch den Veranlasser oder Begünstigten ..	407
1. Grundsatz der Gebührenfreiheit	407
2. Zulässige Gebührentatbestände	407
IV. Geltendmachung der Kostentragung durch Leistungsbescheid	409
§ 26. Schadensausgleich	409
I. Der polizei- und ordnungsrechtliche Schadensausgleich im System der staatlichen Ersatzleistungen	409
II. Schadensausgleich für rechtmäßige Maßnahmen	412
1. Zugunsten des Nichtstörers	412

2. Zugunsten des Polizeihelpers	413
3. Zugunsten des unbeteiligten Dritten	414
4. Zugunsten des Störers	414
5. Zugunsten des Anscheins- und Verdachtsstörers	415
III. Schadensausgleich für rechtswidrige Maßnahmen	416
IV. Einzelheiten des Schadensausgleichs	418
1. Inhalt, Art und Umfang	418
2. Beschränkung, Ausschluß, Vorteilsausgleichung	419
3. Verjährung, Konkurrenzen	420
4. Anspruchsgegner, Rechtsweg	421
7. Teil. Der Polizei- und Ordnungsrechtsfall	
§ 27. Technik der Fallbearbeitung	422
I. Grundfall	422
II. Variationen des Grundfalls	428
1. Verordnungsfall	428
2. Vollstreckungsfall	429
3. Kostenfall	433
4. Folgenbeseitigungsfall	434
5. Schadensausgleichsfall	435
6. Anspruch auf Einschreiten – Fall	438
III. Polizei- und Ordnungsrechtsfälle vor Widerspruchsbehörde und Gericht	439
1. Rechtswegeröffnung	440
2. Klageart	441
3. Klagebefugnis	443
Sachverzeichnis	445